

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4415ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	11
Frauen:	4
Männer:	7
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	155,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4415ND

De Held van...

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Günther Müller

10 Rollen für 4 Frauen und 7 Männer

2 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Hinnerk Schmiesing, Seefahrer, kommt nach 5 Jahren wieder zurück nach Haus. Er prahlt mit seinen Erlebnissen und Abenteuern auf „Hoher See“. Sein erster Besuch gilt Elke Gerken, seiner Jugendliebe, die er seinerzeit Hals über Kopf verließ. Elke ist jedoch in der Zwischenzeit mit Gerd Brunken, dem Sohn des Bürgermeisters, befreundet. Dieser hat die fixe Idee, zusammen mit Elke einen Gesundheitssalon zu eröffnen. Da platzt Adelgunde Gieselberth, eine Dame aus St. Pauli, in die dörfliche Idylle. Hinnerk ist diese Frau nicht unbekannt. Der junge Gerd Brunken gerät in die Fänge der Adelgunde, die ihrerseits im Dorf einen Massagesalon ins Leben rufen möchte.

Opa Gerdes, zum Schein schwerhörig, ist plötzlich hellwach. Man kann ihn nun des öfteren im Dorfkrug sehen, wo die besagte Dame aus St. Pauli wohnt. Auch Bürgermeister Bernd Brunken wittert eine neue Einnahmequelle für das Dorf und verständigt die hiesige Presse. Der Architekt Heinz Lamprecht legt bereits einen fertigen Plan vor, als Tante Meta ungewohnte Aktivitäten entwickelt und die Sache in die Hand nimmt. Es kommt zu einem überraschenden Ergebnis, an dem auch die Reporterin Renate Horstmann beteiligt ist.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild 1. Akt: Wohnung der Familie Gerken. Tisch, 3 Stühle, Lehnstuhl, Schuhmachertisch, Dreifuß, Hocker, Radio, Vitrine, Wandbild.

Bühnenbild 2. und 3. Akt: In der Gastwirtschaft Schmiesing: Theke, großer Tisch, Stühle und Telefon, evtl. Bank. Über der Tür ein Schild: „Zum Dorfkrug“.

- 1. Akt/- 1. Szene -:

(Wohnung der Familie Gerken. Gemütliches Zimmer: Tisch, 3 Stühle, 1 Lehnstuhl, rechts ein kleiner Schuhmachertisch, Dreifuß. Opa Gerken hämmert gegen die laute Radio-Musik an).

Meta: *(kommt):* August! Du versteihst ja dien eigen Wort nich mehr! Mot de Musik denn so lut weasen?

Opa: Hääh?

Meta: *(dreht das Radio leiser):* Ick meen de Musik!

Opa: Dat is Heino!

Meta: Dat kann man ja int ganze Dörp hörn! Wat schöt de Lüe denken?

Opa: Wat wullst du mi schenken?

Meta: Wat seggst du doar? O Gott, o Gott, dat wett uk immer leiper mit diene Ohrn! Bloß wat du nich hörn schasst, dat hörst du!

Opa: *(laut):* Nääh, du störst nich!

Meta: O Gott, o Gott, doar kummt doch kien vernünftigt Wort mehr af, von usen Opa! Nee, sowat! Dat hett överhaupt kienen Zweck mehr, sick mit di tau ünnerhoalen.

Opa: Nee, du brukst denn Speck nich hoalen!

Meta: Nu wett he ganz verrückt! Ick will üm man de Zeitung hoalen, mit denn kann man sick ja doch nich ünnerhoalen!

Opa: Ja, ja!

(Tante Meta holt die Zeitung von draußen, während Opa weiter Schuhe repariert).

Meta: Hier hest du erst moal wat tau leasen! Moak moal ne lüttke Pause!

Opa: Wat is mit de Brause ?

Meta: Ick säh, du schullst moal ne lüttke Pause moaken! Pause, versteihst du?

Opa: Ja, dat hebb ick verstoahn! Du larmst ja lut naug!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Er steht auf, setzt sich in den Lehnstuhl, zündet sich eine Pfeife an und liest).

Opa: Meta, kiek eis, hest du dat all leasen?

Meta: Wat mennst du?

Opa: Hier! Leas moal! Junge, Junge, dat dat sowat gifft!

Meta: *(liest laut):* Verjüngungskuren immer gefragter! Ältere Herren schreiben Dankbriefe! Potenzfrage ist nun kein Thema mehr! Beratung durch unseren erstklassigen Hausservice jederzeit möglich. Rückfragen unter der Nummer 666 bei der*(Ortsansässige Zeitung)!*

Nee, sowat! Dat is ja ein Ding! Off dat uk woll wat för Fraunslüe is? Oaber segg moal, wieso kümmerst du di um sowat? Wat hest du denn mit Potenz tau daun? Ut dat Öller bis du doch woll rut, oder? Segg moal, wullt du veellicht wedder up de Jungmöhlen?

Opa: Nee, ick bruk mi nich quälen!

Meta: Wat seggst du? Och, dat wett uk immer leiper mit diene Ohrn! Du schullst man noan Doktor goahn, und nich an diene Potenz denken, du oale Buck, du! Hier hest de Zeitung wedder! Dat hollste ja in Kopp nich ut mit denn Kerl!

(Sie geht kopfschüttelnd ab, stößt dabei fast mit der Tochter des Hauses zusammen).

Meta: Elke, meine Güte, kannst du denn nich uppassen?

Opa: Wat schall ick up de Terrasse? Ick sitt hier nu gaut!

Meta: *(kopfschüttelnd):* De is nich mehr tau retten!

Elke: Moin Opa, hest du gaut schloopen?

Opa: Hääh?

Elke: Och, loat man, du hörst ja nix!

Opa: Nee, dat stimmt nich, ick hör noch alles, wenn ick will!

Elke: Ja, bloß wat du nich hörn schasst, dat hörst du!

Opa: Nee, nee, du störst nich, Elke! Sett di man `n beuten bi mi hen, mien Deern! Ick frei mi immer, wenn ick di seih!

Elke: *(sieht die Zeitung):* Wat least du denn doar? *(Sie liest laut):* Potenzfrage ist nun kein Thema mehr! Ältere Herren schreiben Dankbriefe! Garantiert unschädlich! Sie werden wieder jugendlichen Schwung verspüren! Rückfragen unter: 6666! *(Sie guckt Opa an und lacht):* An sowat glöwst du doch woll nich, Opa! De willt di doch bloß dat Geld ut de Tasche trekken! Dat du nich up de Idee kummst und doar anröpst! Koop di man leiwer `n Hörgerät, at an sowat tau denken!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Ja, wenn dat oaber nu besonders helpen deiht? Junge, Junge, ick hebb nu all son Susen und Kribbeln!

Elke: Ji Mannslüe werd woll maläwe nich vernünftig!

Opa: Dat will ick uk goar nich!

Elke: Je öller, je döller!

Opa: Wer is an Böllern?

Elke: *(schreit ihm ins Ohr):* Kein Mensch is an Böllern! Nu wett mi dat oaber boll tau dull, du verstehst ja bloß noch Boahnhoff!

Opa: *(hält sich die Ohren zu):* Mein Gott, Elke, du brukst doch nich so tau bölken, ick bin doch nich schwerhörig!

Elke: Tau dienen Geburtsdag kop ick di ein neiet Hörgerät! Dat schall nu uphörn!

Opa: Mit son neimoidschen Kroam werd ick doch goar nich fahrig! Kop mki leiwer ne neie Piepen!

Elke: Nee, bloß dat nich, denn qualmst du us noch mehr vör! Du dampst ja sowieso all at son oalen Schostein! Oaber ick mott nu noch ein beaten in Goarn, Opa. Wenn Gerd kummt, kannst üm ja Bescheid seggen!

Opa: Dat weit ick noch nich! Denn oalen Schleitkebühl mag ick sowieso nich lien!

Opa: *(Nachdem Elke gegangen ist, reibt sich Opa die Hände und spricht mit dem Publikum).* Hähähä, ick lur se alle wat, ick hör nämlich noch ganz gaut! Oaber so krieg ick uk alles mit, wat ick sonst nich hörn schall! Und wenn dat nu mit denn Goarn wedder losgeiht, denn hebb ick dat int Krüz, denn kann ick mi öwerhaupt nich mehr beweagen, doar krieg ick woll ne Melodie an! Ick hebb schließlich lange naug arbeitet! Loat de Ännern uk moal wat daun! *(Er guckt in der Runde herum und aus dem Fenster):* So, de Luft is rein! Denn will Opa Gerken sick erst moal einen genehmigen, zur Brust nehmen, sozusagen, hähähä! Tweimoal hett Meta mi denn Buddel all wegnoahmen. Se schellt denn immer, von weagen miene Galle, seggt se! Oaber wenn ick denn doch so gern mag! Man gönnt sick ja sonst nix!

(Holt Flasche aus dem Schrank mit Aufschrift: „Deutscher Markenessig“).

Hähähä, düsse Masche hett Meta noch nich dörschaut.

(Holt aus dem Schrank eine Flasche mit der Aufschrift: „Alter Klarer!)."

Hähähä, up denn Trichter is hier int Huse noch kienein koamen, dat is nämlich ehr „Deutscher Markenessig“, hähähä! Ick hebb bloß de Etiketten verwesselt! De Buddel hollt lange vör, hähähä!

(Als es an der Tür klopft, versteckt er schnell die Flaschen): Son Schiet! Herein, wennt kien Schnieder is!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Hinnerk kommt).

- 2. Szene -:

Opa: Mein Gott, dat is ja...Hinnerk, Junge, wo kummst du denn her? Sett di hen und vertell wat von de Christlichen Seefahrt!

Hinnerk: Moin Opa Gerken! Wie geht di dat?

Opa: Bruskt doch nich so tau bölden, ick verstoah alles, ick dau bloß so!

Hinnerk: Hahaha, denn speelst du de Lüe immer noch wat vör! Wo is Elke?

Opa: Elke is in Goarn!

(Hinnerk will in den Garten gehen).

Opa: Brukst nich hengoahn, Hinnerk!

Hinnerk: Wat heit dat, brukst nich hengoahn?

Opa: Dat vertell ick di ein äännermoal. Kumm, schnack di ut, vertell wat von de wiete Welt! Wörst du uk up Hawaii, doar wo de schnuckeligen Deerns rümlopt? Mi kannst du dat ruhig seggen, Hinnerk, ick vertell nix wieter!

Hinnerk: *(lacht)*: Wenn ick di dat alles vertellen schall, wat ick mitmoakt hebb, denn sitt ick hier van Noamt noch!

Opa: Teuf, ick hebb hier noch son lütken Gedächtnissluck! *(Holt die Flasche)*.

Hinnerk: *(liest das Etikett)*: „Deutscher Markenessig“, wat is dat denn? Du willst mi woll vergiften, wat?

Opa: *(lacht)*: Nee, nee, dat is miene Spezialität, teuf man af! *(Holt zwei Gläser aus dem Schrank und zeigt auch die andere Flasche „Alter Klarer“)*: Kapierst du nu?

Hinnerk: *(lacht)*: Och du meine Güte, wat bis du doch förn Filu! Hest du immer noch soveel Angst för Tante Meta? Na, denn man Prost! Hmm, de is gaut!

Opa: Ja, dat is mien Markenessig, doar fällt Tante Meta nu all ein halwet Joahr up rin! Oaber nu vertell! Wat moakt de rassigen Wiewer up de Südseeinseln? Hest`uk all moal eine in Arm hat?

Hinnerk: Kloar hebb ick dat! Dat hört doar doch tau, tau son richtigen Seemann!

Opa: *(schenkt noch einen ein)*: Prost Hinnerk, vertell wieter!

Hinnerk: Wat schall ick seggen?

Opa: Von de Wiewer! Wörn de alle so brun, wie se dat int Fernsehen immer wiest?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hinnerk: (*lacht*): Ja, dat wörn se!

Opa: (*rückt näher an Hinnerk heran*): Und ...harn de uk bloß son lütken Schmachtlappen üm´Mors hangen?

Hinnerk: Ja, dat harn se!

Opa: Und boaben, ick meen, hier baoben, harn se doar uk wat üm?

Hinnerk: Du mennst üm de Bost?

Opa: Ja, genau doar!

Hinnerk: Ja, weißt du, dat wör ganz verschieden! (*Sein Blick fällt auf die Zeitung. Er liest leise, während Opa weiter fragt*): Wat is dat?

Opa: Ja, und kunnen de uk so schön mit dat Waks hen- und herwackeln?

Hinnerk: (*liest*): Potenzfrage ist nun überhaupt kein Thema mehr!

Opa: Dat glöw ick, dat doar kien Thema is, bi so veele brune Wiewers!

Hinnerk: (*liest weiter*): Auf Wunsch auch Hausbesuche.

Opa: (*schwelgt, ist ganz weg*): O mein Gott. Doar möchte ick uk moal weasen, mi so verwöhnen loaten von so eine richtige schnuckelige Deern, schokoloadenbrun, dat wör wat änners, at jeden Dag de oalen Stänkerei von use Meta!

Meta: (*ist hereingekommen und hat noch alles mitbekommen*): So, du hest dat oaber schwor mit mi, wat? Dat wett höchste Tied, dat ick hier moal ännere Sieten uptreck! So leip hest du dat doch wahrhaftig nich hier! (*sieht den Buddel auf dem Tisch*): Wat is dat? An helllichten Dag Sprit trinken? Dat giffet nich, nich in usen Huse! (*sieht das Etikett, stutzt, während Hinnerk die beiden Gläser inzwischen in die Hosentasche steckt*): „Deutscher Markenessig“, wat is dat?

Opa: Ja, dat wör so, ick wull..., ick har..., ick...

Meta: Wat wullst du?

Hinnerk: He wull man bloß seine Büxen rein moaken, und doar hett he...

Meta: Essig noahmen!

Opa: Ja, is ja son oalet Husmittel, nich?

Meta: Na, wenn dat so is, denn hebb ick nix seggt! (*stellt die Flasche zurück in den Schrank*). So, oaber nu mott ick erst moal usen Gast begreuten! Dag Hinnerk, hest du Urlaub von großer Fahrt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hinnerk: Urlaub auf immer! Ick hebb kie Lust mehr up See tau feuern! Ick will nu sesshaft wern, und doar dachte ick...

Meta: ...du kunnst woll moal eaben bi Elke vörbikieken, und se so ganz neabenbi moal froagen, of se woll diene Frau wern wull, wat?

Hinnerk: Ja, so hebb ick mi dat dacht!

Meta: So hest du di dat also dacht Doarbi hest du oaber wat vergeaten, mien leiwe Hinnerk Schmiesing! So einfach is dat nich, doar hört zwei tau! Domoals hest du di klammheimlich uten Stuv emoakt, und wenn es dem hohen Herrn gefällt, kommt er wieder und heiratet! Doar hest du di oaber bannig schnäen, Hinnerk!

Hinnerk: Ja, ick dachte...

Meta: So, denken deihst du uk! Siet wann denkst du denn? Harst man domoals öwer noadenken schullt at du utneiht bis und de arme Deern vör Liebeskummer boll ümkoamen wör! Oaber so sind de Mannslüe! Dat mott immer so goahn, at se dat willt! Oaber nich bi Tante Meta, dat segg ick di!

Opa: Hinnerk, Meta is van Doage nich gaut bienänner, dat mosst du nich so krumm neahmen!

Meta: Ick wies di glieks, wer hier nich gaut bienänner is! Least hier wat von „Potenz im hohen Alter“. At du di goar nich wat schämst, du oale Buck! Schullst man an dienen Doot denken! Junge, Junge, de Welt wett immer verrückter! Kannst ja boll kieFernsehen mehr anstellen, luter noakte Wiewer und Kerls, und nu fangt se inne Zeitung doar uk all mit an!

Hinnerk: Oaber Tante Meta, doar steiht doch bloß wat von...

Meta:...Potenz und Hausbesuche! Ick hebb de Schnuten vull von son Schwienkroam! Bi us giff dat kie Potenz!

Opa: Oaber Meta...

Meta: Schwieg still! Und Hausbesucher erst recht nich! Dat wett ja immer noch schöner! Wi sind anständige Lüe!

- 3. Szene -:

Elke: *(ist gekommen, Arbeitszeug am Leib und Socken an den Füßen):* Wat is hier denn förn Krach? Dat kann man ja buten hörn!

Opa: Tante Meta is nich gaut taufräh, Elke!

Meta: Tante Meta is nich gaut taufräh, ha! Doar schullst doch mit`n Fürhoaken rinhaun!

Elke: *(sieht Hinnerk, stutzt):* Hinnerk, du?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Ja Deern, he isset leib-und wahrhaftig, hähä! Ja, woarup teufst du noch?
Schmiet di an sieHals und schmüll üm einen up` t Mul!

Hinnerk: *(geht auf Elke zu, will sie umarmen, aber Elke wendet sich ab):* Elke, ick wull di bloß seggen, dat ick... domoals...

Elke: Du brukst mi nix tau seggen, Hinnerk!

Hinnerk: Oaber Elke, du weißt doch goar nich, wat domoals passiert is!

Elke: Dat kann ick mi woll denken.

Opa: Ja, denken kunn Elke immer all ganz gaut!

Hinnerk: Elke, könt wi dat nich in Ruhe beschnacken? Ick hoal di van Noamt af, denn goagt wi ein beaten ut, so wie domoals!

Elke: *(schluchzt):* Hinnerk, wie stellst du di dat öwerhaupt vör? Kummst hier noa fief Joahrn moal eaben vörbi und mennst, wi kunnen einfach so utgoahn, at wenn nix passiert wör! Domoals, at ick di bruken dö, gungst du vonne Foahren, und nu kummst du plötzlich... und ick schall mit di...*(weint)*.

Hinnerk: Ober Elke, ick kann di dat alles erklärn! Ick weit, dat dat alles nich richtig wör domoals, oaber, dat mosst du verstoahn..., ick wör ja noch so jung..., und up See feuern wull ick ja immer all..., und ick dachte doch, dat du in Umständen wörst..., und ick har doch kein Geld üm einen Husstand tau gründen..., und Vadder har dat uk nich verstoahn! Elke, glöw mi, ick hebb immer an di dacht..., und... *(will sie in den Arm nehmen, sie aber wendet sich erneut ab)*.

Elke: Is ja gaut, Hinnerk, oaber nu kann ick nich mehr! Und wenn di dat beruhigt: Ick wör maläwe nich schwanger! Und nu sütt dat alles ganz änners ut!

Hinnerk: Denn hest du veellicht...

Opa: Ja, se hett einen Ännern, oaber denn mag ick öwerhaupt nich lien!

Hinnerk: Och so is dat! Ja, dat kunn ick ja nich weeten! Wenn ick dat oahnt har...

Elke: Denn wörst du goar nich erst koamen, stimmt dat?

Hinnerk: Ja, denn nix för ungaut! Ick har mi dat ja uk denken kunn, dat du nich solange up mi teuben döst! Dat kunn ick ja uk nich verlangen!

Elke: Wenn du wenigstens wat von di hörn loaten harst! Oaber so, nee!

Hinnerk: Ja, hest du miene Breife denn nich kreagen?

Elke: Hier is nich ein Breif ankoamen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hinnerk: Dat verstoah ick nich! Na ja, ick will jau uk nich läner uphoalen, ick bin ja noch goar nich bi usen Vadder weasen! Ja, Elke..., ick wünsch di denn veel Glück..., und alles Gaue uk..., tschüss! (- Ab -).

(Elke weint).

- 4. Szene -:

Opa: Nu nimm dat man nich so schwor, miene Deern! De löpt noch nich weg! Dat trekkt sich ales wedder taurechte! Und denn kannste den Ännern..., ick meen, denn Gerd Brunken, ja man noa Hus henschicken, denn mag ick sowieso nich lien!

Elke: (*lehnt sich an Opas Schultern*): Och Opa, ick weit öwerhaupt nich mehr, wat mit mi los is! Wenn miene Öllern noch leaben dön, de harn mi`n Roatschlag geaben!

Meta: (*ist gekommen*): Dat kann ick doch uk, Elke! Mit denn Gerd Brunken wör dat sowieso nix worn. Mennste, ick hebb dat nich mitkreagen, dat dat von di bloß ne Trotzreaktion wör, weil Hinnerk domoals so Hals öwer Kopp utneiht is?

Elke: Tante Meta, ick dachte, du möchst Hinnerk nich lien!

Meta: Kind, dat is nich woahr! Du mosst üm bloß erst zappeln loaten, dat helpt am besten Wat he di andoan hett...!

Elke: Und wie bring ick Gerd dat bi?

Meta: Dat loat man miene Soake weasen, dat moak ick all!

Opa: Ja, und ick help di doarbi! Oaber pass man up, dat he di nich wedder utneiht!

Elke: Oaber gemein is dat doch, wenn ick Gerd einfach so..., ick meen..., wenn ick...

Meta: Ick hebb di doch seggt, dat moak ick all, doar moak di man kie Sorgen üm!

Opa: Veelleicht trekkt sick dat ja von sülwen wedder taurechte, änners kunn man ja uk son beaten noahelpen, nich?

Elke: Gerd mennde doch, he wull mit mi einen Gesundheitssalon upmoaken. Sein Vadder geef üm dat Geld. At Bürgermeister kunn he dat woll, hett he seggt!

Meta: Kind, du weißt doch ganz genau, dat du doar kien Menske för bis! Doar wörst du maläwe nich glücklich worn! Du gehörst in de Landwirtschaft, und Hinnerk versteiht wat von de Landwirtschaft!

Opa: Ja, und von de brunen Deerns up Hawai, hähähä!

Elke: Wat seggst du doar?

Meta: Wat för brune Deerns? Och, du bis ja tüdelig in Koppe! Mosst`goar nich up hörn, Elke!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Mi hett he oaber wat von de brunen Wiewers vertellt. Und van Noamt vertellt he mi noch veel mehr! Junge, Junge, ick bin all ganz gespannt, wie son Flitzebogen!

Meta: Hör nich up Opa, Elke! *(zu Opa):* Wie kummst dat öwerhaupt, dat du plötzlich so gaut hörn kannst?

Opa: *(lacht):* Ji bölkt ja lut naug, hahaha!

Meta: August, mosst du nich noch de Schwiene fauern? Ick hebb noch wat mit Elke tau beschnacken, von Frau tau Frau, sotauseggen!

Opa. Immer, wenn dat spannend wett, mott ick Schwiene fauern! Ja, denn man Tschüss, oder wie hett dat up hoher See: Ahoi!

- 5. Szene -:

Meta: Hör mola tau, Elke! Ick weit, wie dat üm di steiht! Ick wör ja uk moal jung und ick weit uk, dat du Hinnerk gern lien magst! Denn hest du doch maläwe nich vergeaten. Mit Gerd Brunkenwest du nich glücklich, glöw mi dat!

Elke: Oaber wat schall ick Gerd denn seggen? He schmiedet ja so grote Pläne mit sienen Gesundheitssalon..., und denn will he mi uk tau Frau neahmen!

Meta: So wiet is dat ja Gott sei Dank noch nich koamen! Du mosst üm einfach seggen, du wullst di dat nochmoal öwerleggen!

Elke: Wenn he sick doar man mit taufräh gifft!

(Es klopft. Gerd Brunken kommt).

Meta: De Dörn is oapen!

Gerd: Es braust ein Ruf wie Donnerhall, der Gerd ist schneller als der Schall! Moin, moin! *(Er gibt Elke einen Kuss auf die Wange, Elke aber dreht sich ab).*

Elke: Dag Gerd! Kumm, sett di hen, ick hebb wat mit di tau beschnacken!

Meta: Ja, ick mott noa eaben noan Kauken kieken. Denn vertellt jau man noch`n beaten, ji beiden! *(Gibt Elke hinter dem Rücken von Gerd Zeichen des Mutes).*

Gerd: *(setzt sich zu Elke, legt Arm um ihre Schultern):* Wat giffet denn Elke? Denn man rut mit de Sproake miene seute Deern! *(Will ihr einen Kuss geben, aber Elke dreht sich erneut ab).*

Elke: Ja, wi schall ick di dat seggen? Gerd, ick...

Gerd: *(lacht):* Wat is denn mit di los, Deern? So kenn ick di ja goar nich! Du bis ja so verleagen!

Elke: Och Gerd, ick weit nich, wie ick di dat seggen schall...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerd: Deern, du moakst mi oaber neiwinnig. Teuf, ick mott di erst moale einen Seuten geaben, denn geiht alles veel lichter! *(Versucht erneut, ihr einen Kuss zu geben. In diesem Moment kommt Hinnerk zur Tür herein).*

Hinnerk: Och, ick stör woll?

Gerd: Könt se nich ankloppen? Wer sind se öwerhaupt? Ick kenn se nich!

Hinnerk: Is uk nich nödig!

Elke: Gerd, du kennst doch woll Schmiesings Hinnerk, he is vör fief Joahrn tau See feuert!

Gerd: Wat? Du bis Hinnerk Schmiesing, de Söhn von usen Vereinswirt? Ick hebb di noch ganz änners in Erinnerung! Domoals harst du noch kienen Boart!

Elke: Hinnerk, nimm doch Platz! Ick wull Gerd bloß eaben...

Hinnerk:...`nen Seuten geaben, ick weit! Ick wull uk nich störn! Ick wull bloß jaun Opa van Noamt inloahn in`n Dorfkrug und üm wat vertelln von de brunen Wichters up Hawai. Segg üm man, he schull üm acht Uhr koamen, Hinnerk har Grund, bannig einen uttaugeaben! So, und nu kannst du dienen Freier ja wekke upschmüllen! Ja, denn man tschüss! Und amüsiert jau gaut!

Elke: Hinnerk, ick kann di alles...

(Hinnerk hat die Tür hinter sich zugeworfen).

Gerd: Seltsamen Kerl is dat! Wat he di so wunnerlik ankeek! Is uk egoal! Wo wörn wi stoahnbleaben? Achos, ick weit all wedder! *(Er nimmt sie erneut in den Arm. Elke wehrt sich schwach, die Tür geht auf und Opa kommt mit einer Mistforke herein).*

Opa: Du verdammtet Schwien! Ick döske di glieks einen, dat du de Engel in Himmel singen hörst!

(Die beiden fahren auseinander. Gerd entrüstet): **Gerd:** Ick mott doch sehr bitten, dat geiht doch woll tau wiet!

Elke: Dat meen ick oaber uk, Opa! Wie kannst du Gerd so beleidigen? He hett di doch nix doan!

Opa: Wat? Dat Schwien hett mi nix doan?

Elke: Opa, wat fallt di in?

Gerd: Dat is ja nich tau glöwen!

Opa: Dat Schwien joag ick von Hoff! Ick neahm de Sau up de Forken!

Gerd : Nu reichtet mi oaber !

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Und mi allange! Kiekt jau moal miene Büxen an! Anscheeten hett mi de Sau!

Elke und Gerd sehen sich an): Ochso...

Opa: Nu mott ick mi düsse Weaken doch noch wasken! Und de Büxen, de stinkt ja leiper at de Buddels uten Gesundheitssalon! Brrrr!

Gerd: In Gesundheitssalon rükt dat, stinken deiht dat doar nich!

Opa: Wenn ick segg, dat stinkt, denn stinkt dat! Und de Lüe, de doar achtern Thresen stoagt, de stinkt uk! Und wenn se doar boll achter stoagt, denn stinkt se uk! Und sone Stinkerei will ick hier int Huse nich hebben! Mott ja schlimm weasen, mit son`n Kerl befreit tau weasen, igittigittigit!

Elke: Opa, nu isset oaber gaut, du bis ja ganz dörnänner! Goah man inne Boadewannen und moak di`n beaten rein, du schullst nämlich noch noan Dorfkrug! Hinnerk wull einen utgeaben, und denn wull he di uk noch wat vertelln von de brunen Wiewers up Hawai, hett he seggt!

Opa: Wat? Dat wull he daun? Junge, Junge, ick kann mi dat genau vörstellen, so richtige schnuckelige Deerns! Ja, denn mott ick mi ja doch woll ümtrekken! Doar koamt sicher noch mehr Lüe! Denn man Tschüss, Elke! (*Verbeugt sich*): Und Wiedersehen Herr Gesundheitssalonstinkbesitzer!

Gerd: Dat is ja unerhört!

Elke: Loat üm man, Opa mennt dat nich so!

Gerd: Mi is de Lust uppen Seuten gründlich vergoahn! Ick mott noch bi de Post vörbi, Elke, änners moakt de tau! Ick teuf nämlich noch up de Baugenehmigung von`n Kreis för mienen Gesundheitssalon! Moakt gaut, Elke! Bit morgen! Ick lop dörn Goarn! (*Er stößt beim Ablaufen mit Meta zusammen*).

Meta: Mensch, kaqnnst du nich uppassen?

Gerd: Entschuldigung! (- Ab -).

Meta: Wat wör denn mit denn Kerl los! De wör ja ganz dörnänner! Hest du üm denn Laufpass geaben, Elke?

Elke: Och Tante Meta, ick... (*sie weint*).

Meta: Ja, jöll di man ut, dat deiht gaut! Du hest üm dat also noch nich vertellt?

Elke: Ick kunn nich!

Meta: Du drafst doar oaber nich länger mit teuben, änners bringt de Kerl dat fahrig und stoppt di in sienen Gesundheitssalon!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elke: Ick mag doar nix mehr von hörn, Opa hett üm all ganz dull moakt! He säh, dat dö so stinken und de Lüe, de doar achtern Thresen stünden, de stünken uk!

Meta: Dat hett he gaut moakt, hahaha! Hoffentlich hett he dat markt! Wo is Opa öwerhaupt?

Elke: Nu sitt he inne Boadewannen! De Sau har üm de Büxen vullschäten, und denn wull he noaher noch weg noan Dorfkrug! Hinnerk will wekke utgeben und von de brunen Wichters up Hawaii vertelln! (*sie weint erneut*).

Meta: Wer hett dat seggt, Hinnerk?

Elke: Ja, ick hebb dat sülwens hört, huhuhu! (*schluchzt*).

Meta: Dat is ja prima, Elke! Denn löppt ja alles so, wie ick mi dat vöstell!

Elke: Dat verstoah ick nich!

Meta: Ja, ganz einfach! Hinnerk hett di mit Gerd seihn und nu will he di dat trüggebetoahlen mit de brunen Deerns von Hawaii! He is ganz einfach eifersüchtig, - und du bis dat uk und fallst doarup rin-! Mensch Elke, Hinnerk mag di gern lien, glöw mi dat! Du mosst üm oaber noch son beaten zappeln loaten, oaber nich taulange, änners neiht he di wedder ut!

Elke: Och, Tante Meta, du bis doch de Allerbeste! (*Umarmt sie, während es klopft*).

Meta: Herein!

(*Adelgunde Gieselberth tritt auf, eine aufreizende Erscheinung!*)

- 6. Szene -:

Adelgunde: Ich wünsche den Damen einen guten Tag! Mein Name ist Adelgunde Gieselberth. Hier ist meine Karte! (*zeigt sie*): Ich bin doch richtig im Hause Gerken?

Elke: Gauen Dag! Ja, se sind richtig hier bi us! Wat könt wi för se daun? (*Sie reicht ihr die Hand, aber Adelgunde übersieht sie*).

Adelgunde: Ja, wissen Sie, eigentlich wollte ich zu Herrn Gerken!

Elke: Tau usen Opa?

Adelgunde: Ja, gewissermaßen zum Herrn des Hauses, wenn das Ihr Opa ist!

Meta: Wi hebbt bloß noch usen Opa in Huse! Ein Kerl is uk ja naug, nich?

Elke: Oaber Tante Meta...

Meta: Is doch woahr! Und denn hört he uk noch so leip! Mit denn kannste nix mehr anfangen! Oaber nu neahmt se doch Platz!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adelgunde: Danke! *(will sich setzen, aber Meta fährt sie an):*

Meta: Nee, nich hier! Dat is Opa sien Stauh! Sett se sick man hier hen!

(Adelgunde setzt sich).

Elke: Tante Meta, dat will Frau Giselberth doch goar nich alles weeten!

Adelgunde: Och doch, das interessiert mich sehr, sozusagen aus beruflichen Gründen!

Meta und Elke: Aus beruflichen Gründen?

Meta: Schall use Opa denn wedder arbeiten?

Elke: He hett doch uk noch siene Schausterei!

Adelgunde: Ja, ich hörte bereits davon am Telefon!

Meta: An...ant Telefon? Hett Opa denn telefoniert? Wat willt se öwerhaupt?

Adelgunde: Ja, wissen Sie, das eben kann ich nur mit Herrn Gerken unter vier Augen besprechen, Berufsgeheimnis, verstehen Sie? Wo ist Herr Gerken denn, wenn ich fragen darf?

Elke: De trekkt jüst siene stinkigen Klamotten ut! Doar har üm nämlich ein Schwien upschäten, up seine Büxen!

Meta: Ja, nu sitt he inne Boadewannen! Glieks könt se üm forts hörn, dann fangt he nämlich an tau singen! Dat deiht he immer, wenn he inne Boadewannen sitt!

Adelgunde: Ja, ich weiß nicht, ob es meine Zeit erlaubt, mich hier noch solange aufzuhalten... *(Sie zieht einen Taschenspiegel aus ihrer Handtasche hervor, pudert und schminkt sich. Meta und Elke schnuppern auffallend herum und gucken sich an. Zuletzt nimmt Adelgunde noch Körperspray).*

Meta: Oooh, wat rükt dat fein! So möchte ick uk moal rüken!

Adelgunde: Ja, das sollten Sie auch mal verwenden, dann würde der strenge bäuerliche Geruch Ihren Körper und Ihre Kleidung nich mehr belasten! Sie würden gleichsam wie auf einer Duftwolke schweben, und Männer würden Sie umschwärmen!

(Jetzt hört man Opa singen: „Schön und kaffeebraun...“, oder: „In meiner Badewanne bin ich Kapitän“)!

Elke: Hört se, dat is use Opa! Nu dürt dat nich mehr lange, denn kummt he! Möchten se wat drinken?

Adelgunde: Ach, gegen ein kleines Schnäpschen hätte ich nichts einzuwenden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Elke holt die Flasche mit dem Essig aus dem Schrank).

Elke: Willst du uk einen, Tante Meta?

Meta: Einer kann ja nich schoden, nich? Denn drinkt man ja all anstandshalber mit.

(Elke schenkt ein).

Meta: Elke, willst du denn kienen mitdrinken? Schasst moal seihn, denn sütt de Welt wedder ganz änners ut!

Elke: Nee, loat man, Tante Meta! Ick kann dat goar nich gaut verdrägen, ick moak mi noaher einen Kaffee!

Adelgunde: *(sieht die Flasche):* „Alter Klarer“, hmmm, „im Holzfass gelagert!“ Das ist ja ein besonders guter Tropfen! „Aus dem Jahre 1900!“ Wo haben Sie den denn bekommen?

Elke: Denn besorgt use Opa immer!

Meta: Oaber inne lessden Tied drinkt he goar nich mehr so veel. Düsse Buddel steiht allange so doar, denn hett he öwerhaupt noch nich anbroaken! Na, denn man Prost!, änners wett he noch warm und denn schmeckt he nich mehr!

Adelgunde: Ich weiß Ihre Gastfreundschaft zu würdigen. Ich werde diesen kostbaren Tropfen langsam im Munde zergehen lassen, dann hat man länger etwas davon, verstehen Sie?

Meta: Dat daut se man! Ick neih mi denn forts weg! Ahoi!

(Die beiden prosten sich zu und trinken. Dann: Mienenspiel, Meta schnappt nach Luft und Adelgunde macht seltsame Verrenkungen).

Elke: Mein Gott, wat is passiert? *(riecht an der Flasche):* Dat is ja Essig! – Opa-! Na teuf, dat betoahl ick di trügge! Dat schitt di an! Oaber erst mott ick mi moal um de Dame hier kümmern, dat se wedder tau sick kummt! *(Sie holt einen nassen Lappen, legt ihn auf ihre Stirn und flößt ihr ein Glas Wasser ein).*

Meta: *(hustet):* So ein Filu, use Opa! Hett us alle an de Näsen rümführt! Und ick dachte, he drünk nich mehr! Na, dat hett he nich ümzüss doan! Elke, dau mi uk moal ein Glas Woater!

Elke: Sofort, Tante Meta! *(reicht es ihr).*

Elke: Hett einfach de Etiketten uttusket, so ein Dübelskerl!

Adelgunde: Das ist ja eine Ungeheuerlichkeit! So etwas ist mir in meinem ganzen Leben noch nicht passiert! Aber das sage ich Ihnen: Das wird Konsequenzen haben! Das gibt eine Anzeige wegen Mordversuch! Unglaublich, so etwas! *(Während des*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Abgehens): Und so etwas passiert mir, Adelgunde Gieselberth! Sie hören noch von mir!

- 7. Szene -:

Elke: Hest dat hört, Tante Meta? Wegen Mordversuch `ne Anzeige! O Gott o Gott, wat hett Opa us bloß andoan!

Meta: Denn hoal ick ut de Boadewannen! De kann wat beleawen! Dör son Schier kriegt wi hier noch de Polizei uppen Hals! Dau mi erst moal de beiden Buddels!

(Meta versucht, die Etiketten zu tauschen, als Opa im Bademantel hereinspaziert, Rasierschaum im Gesicht).

Opa: Wo is mien Rasierapparoat? Hebbt ji all wedder uprümmt? Nix kann man wedderfinden! Verdammte Fraunslüe! *(riecht)*: Wat rükt dat hier? Jüst so, Meta, at wenn du di wekke susen lässt! – Wat moakt ji bi mienen Buddel-? *(Er sieht nun, dass der Etikettenschwindel aufgefliegen ist und will sich verdrücken).*

Meta: Du bliffst hier!

Opa: Ick mott de Heuhner noch fauern!

Meta: Dat kunn di so passen, di so klammheimlich tau verdrücken! Weißt du öwerhaupt, wat du anrichtet hest? Wi kriegt ne Anzeige int Hus weagen Mordversuch!

Opa: Weagen Mordversuch? Dat is ja lächerlich!

Elke: Nee Opa, dat stimmt! Hier wör son Fraunsmensch ute Stadt, de wull mit di schnacken, hett se seggt, oaber du wörst ja inne Boadewannen! O, ick mag doar goar nich an denken, wie dat noch woll utgeiht. *(- Heulend ab-).*

Opa: Wat förn Fraunsmensch ute Stadt? Wat wull de von mi?

Meta: Dat weit ick uk nich! Se har mit di telefoniert, säh se!

Opa: Te...telefoniert?

Meta: Ja, und rüken dö de gewaltig noa Parfüm!

Opa: Ja, dat hebb ick forst markt! Dat stinkt hier ja mehr at in twintig Schwieneställe! Junge, Junge, dat kann man nich uthoalen! Ja, denn will ick mi man antrekken.

Meta: Denn kummst du uk up ännere Gedanken, du Mörder! *(-Ab-).*

Opa: Dat is doch nich tau begriepen, sowat! De Fraunslüe sind alle verrückt, de könt mi moal von Puckel rünnerrutschen! Mordversuch, lächerlich! De hett se ja nich mehr! Wat wör dat öwerhaupt för eine Person, de hier son Wirbel moakt? Mit wekke hebb ick denn telefoniert? *(überlegt)*: De Potenzfrau! Mein Gott, dat de so drokke

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

köm, doar har ick nich mit reakt! Oooh, wenn Meta doar achter kummt! Doar mott ick mi erst moal einen up neahmen! (*Er nimmt die falsche Flasche und macht einen kräftigen Schluck, spuckt dann fürchterlich*): Nee, denn Dübel uk, nu fall ick doar sülwen noch up rin!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"De Held van" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de